

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 244.

Halle, Sonntag den 18. October
Hierzu eine Beilage.

1857.

Deutschland.

Berlin, den 16. October.

Bulletin.

Das Befinden Sr. Majestät des Königs bot während des gestrigen Tages einige erfreuliche Zeichen der allmählig fortschreitenden Besserung dar. Die vergangene Nacht verbrachten Allerhöchstdieselben wiederum in einem ruhigen und erquickenden Schlafe.

Sanssouci, den 16. October, Morgens 9 Uhr.

(gez.) Dr. Grimm. Dr. Weiß.

Wir hören, daß der König heute Morgen gegen 7 Uhr, gestärkt durch den ruhigen Schlaf, erwacht ist und mit Appetit den Thron bestiegen hat. Es scheint hiernach, daß wir auf die Genesung Sr. Majestät auch weiter hoffen dürfen; doch ist der Zustand immerhin so, daß der König sich jedenfalls gründlich wird erholen und kräftigen müssen, ehe er wieder, wie früher, zu seinen Geschäften wird zurückkehren dürfen. Wir bemerken schon neulich, wie treu G. K. H. der Prinz von Preußen der Königin zur Seite steht; nach wie vor ist er mit größter Hingebung und Theilnahme eine Hauptstütze Ihrer Majestät in dieser schweren Zeit. In Bezug auf eine etwaige Stellvertretung des Königs für die nächste Zeit hat der Prinz von Preußen erklärt, daß er die Leitung der Staatsgeschäfte im Namen des Königs nur übernehmen werde, wenn sie ihm unmittelbar von Sr. Maj. dem Könige übergeben wird. Dies ist — schreibt man der „Eib. Ztg.“ — die entschiedene Auffassung des Prinzen. Bis jetzt hat sich der Prinz von der Einmischung in königliche Functionen, mögen sie sein, welche sie wollen, durchaus fern gehalten. Er vermeidet es in diesem Augenblicke sogar, von politischen Dingen zu sprechen. Seine ganze volle Theilnahme ist dem kranken königlichen Bruder zugewandt. Die ganze Haltung desselben hat in Berlin und Potsdam den günstigsten Eindruck gemacht. (N. Pr. Ztg.)

Potsdam, d. 16. October. Die Besserung in dem Zustande Sr. Maj. des Königs schreitet in der befriedigendsten Weise fort. Allerhöchstselbe hat gestern bereits einen Theil des Tages außerhalb des Bettes zubringen und Gänge durch das Zimmer machen können. Auch heute, nach einer ruhigen und mit einem stürzenden Schlafe gesegneten Nacht, haben Sr. Maj. das Bett verlassen. (Zeit.)

Berlin, d. 16. Octbr. Se. Majestät der König haben geruht dem General-Bau-Director Mellin zu Berlin den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Geheimen Ober-Bau-Rath Lenke zu Dirschau den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Regierungs-Rath Hüllmann zu Dirschau den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Eisenbahn-Bau-Inspector Lange zu Cüstrin den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie den Bau-Aufsichtern C. E. Kahle und H. Werner bei der Kreuz-Cüstrin-Frankfurter Eisenbahn das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Die Beschädigungen, welche durch die diesjährigen Manövers des Garde- und des 3. Armeekorps in der Nähe von Berlin, an Feldbrüchen, Saaten u., verursacht sind, hat die Regierung, wie gewöhnlich, durch eine gemischte Commission feststellen lassen; die mit den Interessenten vereinbarte Entschädigungssumme beträgt, wie die „B.-u. H.-Z.“ meldet, im Ganzen etwa 25,000 Thlr.

Die Aufstellung der achten (Bredow'schen) Marmorgruppe auf der hiesigen Schlossbrücke ist in diesen Tagen erfolgt und es steht nun das Ganze dieses neuen großartigen Schmucks der Hauptstadt vollendet da. So eben ist nun auch im Verlage der königl. Geheimen Oberpostdruckerei (N. Decker) ein schönes xylographisches Werk unter dem Titel erschienen: „Die Marmorgruppen auf der Schlossbrücke zu Berlin“, welches die 8 Marmorgruppen nebst den dazu gehörigen 8 Relief-Abtern wiedergibt.

Die hier anwesenden Directoren der in Preußen concessionirten Privatbanken haben gestern eine Versammlung gehalten, in welcher man sich über einige Punkte geeinigt hat, um deren Abhülfe man

den Handelsminister angehen will. Es steht hierbei die Vermehrung der Banknoten in kleinen Apoints und die Aufhebung der Maßregel, wonach die preuß. Bank Wechsel auf lange Sicht, welche das Giro einer der Privatbanken tragen, überhaupt nicht annimmt, in erster Reihe. Heute wird eine zweite Konferenz gehalten werden.

Nachdem nicht nur die hiesige Börse, sondern alle Börsen Europas in den letzten Tagen zu einiger Befinnung gelangt sind, und eingesehen zu haben scheinen, daß es auch in Furcht und Mißtrauen eine Grenze giebt, über welche hinauszugehen der gesunde Menschenverstand verbietet, ist auch von der heutigen Börse nicht so ungünstig wie früher zu berichten. Die aus lokalen Gründen etwas matten pariser Notirungen wurden Anfangs dazu benutzt, die Course zu drücken und die gesündere Gestaltung des Verkehrs der letzten Tage wieder zu fördern, obgleich das gestern verbreitete Gerücht der Erhöhung des londoner Bank-Discounts sich als vollständig unbegründet erwiesen hatte. Es konnte dieser Störungsversuch aber nur eine vorübergehende Wirkung haben, da sehr bald die Anfangs unterdrückte allgemeine Kaufslust wieder hervortrat und die Haltung bis zum Schluß belebt und animirt blieb. Je stärker aber die Anstrengungen der Börse sind, den Fortschritt der jetzigen Kalamität zu hemmen und deren Folgen zu überwinden, desto dringender ist es, sie dabei zu unterstützen und wir glauben nicht fehlgreifen, wenn wir annehmen, daß gerade die Zuversicht auf diese baldige Unterstützung die Börse zu diesen Anstrengungen veranlaßt und ihr dieselbe wesentlich erleichtert hat. Die Zuversicht der Börse erstreckt sich auf die feste Hoffnung, daß ihre Erwartungen in nächster Zeit erfüllt werden und diese Erfüllung einen möglichen Rückfall verhüte.

Aus der Preussischen Oberlausitz, d. 14. Octbr., wird der „Voss. Z.“ geschrieben: Die Jesuitenmission, welche kürzlich in unserm Kreise gehalten wurde, dokumentirte einmal wieder die Keckheit und zugleich die feine Berechnung der Väter Jesu im vollsten Umfange. Einmal wählte man hierzu das zwar kleine bescheidene, aber dicht an der sächsischen Grenze (wo bekanntlich den Jesuiten jedes Auftreten verboten ist) gelegene Dörflein Jauernick. Sodann hielt man Missionsfeier auf dem protestantischen Kirchhofe ab und planirte zu dem Zwecke ohne weiteres mehrere Gräber, ja man ging sogar daran, eine Kanzel auf dem Kirchhofe zu errichten, ohne auch nur dazu die Genehmigung der Ortspolizeibehörde nachzusuchen. Da schritt endlich das Landrathsamt ein, befahl die Abbrechung der Kanzel und bedrohte die Jesuitenväter für den Fall der Wiederholung der Mission im Freien mit der Ausweisung. Als die h. Väter weg waren, trat auf einmal eine Gerechtigkeit zwischen der katholischen und protestantischen Bevölkerung hervor, welche bis dahin ruhig und friedlich zusammen gelebt hatten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Octbr. Wir dürfen uns nicht täuschen, wir stehen an der Schwelle einer finanziellen Crisis, und im Laufe der nächsten Tage muß es sich entscheiden, ob wir auf derselben stehen bleiben können, oder ob uns der Wirbelwind, der sich in Amerika noch nicht ausgetobt hat, rettungslos in seinen verheerenden Kreis reißt. Eine Erhöhung des Bank-Discounts um 1/2 pCt. binnen fünf Tagen wäre an sich genug, die Verkehrs-Verhältnisse eines jeden Landes bis in ihre tiefsten Tiefen zu erschüttern, im gegenwärtigen Falle jedoch ist die Maßregel um so beengender, als man Grund zu besorgen hat, daß die Bank auf dem eingeschlagenen Wege weiter vorgehen muß, daß die Crisis auch den Kanal überspreiten und ihre Schatten auch auf den Continent werfen wird. Seit 1847, so versichern alle Kaufleute, sah es in der City nicht so düster aus, wie jetzt; aus Liverpool und Manchester, aus Glasgow und Bradford erwartet man stündlich Berichte namhafter Fallissements.

Spanien.

Der „Courrier de Paris“ berichtet nach Privat-Correspondenzen aus Madrid folgende Unterhaltung zwischen der Königin und Bravo

Murillo, in Folge deren Murillo die Bildung eines neuen Ministeriums ablehnte. Hiernach redete die Königin denselben in dieser Weise an: „Ich will, daß du ein Ministerium organisirst, und dabei die Häupter aller moderirten Fractionen zu Collegien nimmst. Ich will in diesem Ministerium alle achtungswerthen Männer der Partei sehen, wie Martinez de la Rosa, Mon, Armero (den Admiral), D'Donnell &c. Alle müssen sich zu einem gemeinsamen Centrum vereinigen und sich um mich schaaren unter den Auspicien eines solchen Rufes wie der deine. Ich will keinen Conferenz-Präsidenten mehr; ich werde selbst den Vorsitz führen. Unter meinem Vorhitz werdet Ihr alle gleich sein.“ — „Madame,“ soll Herr Bravo Murillo geantwortet haben, „was Sie mir vorschlagen, ist ganz unausführbar. Ich kann es nicht über mich nehmen, diesen Plan auszuführen!“ — „Unausführbar? und warum? Verfuhr man nicht so zur Zeit meines seligen Vaters? Befolgen andere Regierungen heute nicht dasselbe System?“ — „Der König Ferdinand VII., Madame, war ein absoluter König; zu seiner Zeit gab es keine andere Politik, als die des Königs, kein anderes Regierungs-Prinzip, als das des Königs; und was anderswo ausführbar ist, stößt in Spanien auf ungeheure Schwierigkeiten. Sie sind eine constitutionelle Königin; Ihr Thron hat gewisse öffentliche Freiheiten zur Grundlage; Ihre Regierung ist parlamentarisch. Sie können daher nicht handeln, wie Ihr seliger Vater oder wie Napoleon III.“ Die Königin ließ sich aber nicht überzeugen, und Bravo Murillo verabschiedete sich, indem er die Königin seiner tiefen Ergebenheit versicherte.

Madrid, d. 16. Octbr. (Tel. Dep.) Admiral Armero ist zum Präsidenten des Conseils und zum Kriegsminister ernannt worden. Die übrigen Ministerien werden interimistisch von den betreffenden Unterstaatssekretären verwaltet werden.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 10. Octbr. Der Minister des Innern hat ein Circularschreiben erlassen, durch welches er aufs Neue zur Unterstützung der verarmten Einwohner der Krim und der süblichen Provinzen überhaupt auffordert. Außer Sebastopol, Eupatoria, Keutsch und Balaklawa sind 100 Dörfer vermüdet, und obgleich der Kaiser selbst (außer den Unterstützungen für die Militärs) schon 1 1/2 Millionen Silberrubel hergegeben und die Privatwohltätigkeit sehr viel gethan hat, ist dennoch immer die Noth sehr groß. Nach genaueren Nachrichten über das Unglück auf dem Wolchow sind 39 Schiffe verbrannt, 131 verfunken, 91 und 225 Flöße beschädigt. Glücklicherweise brachten ein Dampfschiff und die Marine-Arbeitskommandos ziemlich zeitig Hülf, sonst hätte das Unglück noch größer werden können, da im Ganzen 672 Schiffe und 245 Flöße in der Wolchow laufen. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 300,000 S.-R.

Aus St. Petersburg, d. 6. October, berichtet der Pariser „Moniteur“: „Die Schiffs-Division, welche zur Verstärkung der russischen Marine in den chinesischen Gewässern bestimmt, ist am 30. September aus Kronstadt ausgelaufen. Diese Division, befehligt vom Capitän Kusnezow, besteht aus drei Corvetten und drei Dampf-Klippern, zusammen mit 48 Kanonen und 800 Mann. In einigen Tagen wird ihr eine Fregate von 46 Kanonen, Eskort, mit 450 Mann Besatzung nebst 25 Offizieren oder Cadetten folgen.“ Die russische Regierung macht große Anstrengungen für ihre Marine. In Nord-Amerika läßt sie ein Mutterschiff bauen, eine Schrauben-Fregate von 80 Kanonen, mit einer Gaute für den Groß-Admiral. Dieses Schiff soll im Frühjahr 1859 fertig sein; ferner eine Schrauben-Corvette von 10 Kanonen, die nur 13 oder 14 Fuß Tiefgang haben soll, um mit Leichtigkeit die russischen Häfen am stillen Ocean besuchen zu können. — Marseller Mittheilungen aus Konstantinopel zufolge beschäftigt sich die Nachricht von ungeheuren Befestigungswerken, welche die Russen bei der Einfahrt in das Now'sche Meer ausführen.

Asien.

Das „Pays“ hat Privatnachrichten aus Indien, nach welchen sich unter dem 25. August die Lage der Dinge vor Delhi wesentlich gebessert hatte; 5 neue Batterien, theils gegen die feindlichen Batterien, welche den Engländern vielen Schaden verursachten, theils gegen wichtige Punkte der Stadt, waren hinter den ersten Redouten der Engländer errichtet und theilweise mit den Rebellen abgenommenen Kanonen armirt worden. Das englische Lager wurde dem Flusse genähert und hinter die bisherige Position verlegt. Die Zelte sind ungefähr 5000 M. vom Plaze, außer der feindlichen Schutzweite. Am 25. August hatten übrigens die englischen Generale ihr Belagerungsgeschütz noch nicht erhalten und rechneten kaum vor Mitte September darauf, da die begonnene Regenzeit die Straßen unwegsam macht. Erst nach dem Eintreffen der Geschütze kann die Belagerung beginnen.

Einer Depesche der „Morning Post“ aus Marseille vom 14. Octbr. zufolge hatte das Königreich von Gwalior den Maharadschah von Scinde abgesetzt und den Kaiser von Delhi als Herrscher proklamirt. Lord Canning hatte sich geweigert, der von den Bewohnern Kalkutta's an ihn ergangenen Aufforderung, das Kriegsrecht zu verhängen, zu willfahren. Die zu Delhi stehenden Insurgenten waren 17,000 Mann stark. Ein Viertel dieser Streitmacht bestand aus Kavallerie. Wie eine andere Depesche aus Marseille meldet, hatte die Cholera zu Luckno an Bösartigkeit verloren, wüthete jedoch noch immer zu Cawnpur, wo General Havelock von seinen 1300 Mann täglich 10 verlor. In Khorassan war ein Aufstand ausgebrochen. Die Turkomanen zogen raubend und plündernd umher. Um die Ruhe wiederherzustellen, waren 5 Regimenter und die Kruppen, welche das Lager zu Herat geräumt hatten, entsandt worden.

Vermischtes.

— Die „Anhaltische Zeitung“ berichtet aus Dessau folgenden Vorgang: „Auf Anordnung der herzoglichen Regierung hatte die herzogliche Polizeidirection hier selbst den Versuch gemacht, die Butterpreise herabzudrücken. Es waren zu dem Ende mehrere Centner Fassbutter angekauft, zu Stücken geformt und auf hiesigem Wochenmarkt für 5 1/2 Sgr. verkauft worden. Der Erfolg war günstig; es wurden nicht nur die auf diese Weise angefertigten 354 Stückchen Butter zu dem gedachten Preise sämmtlich verkauft, sondern waren auch die übrigen Butterverkäufer genöthigt, mit den Preisen bis auf durchschnittlich 6 Sgr. herunterzugehen, während anfänglich von ihnen 7 1/2 — 8 Sgr. für das Stück gefordert worden war.“

— Berlin, d. 15. October. Ein Selbstmord bringt heute in der Stadt, zumal in deren geschäftlichen Kreisen, eine außerordentliche Sensation hervor. Ein bekannter Producentmüller hat, um den Verlegenheiten zu entgehen, die ihm aus misglückten Spiritus-Speculationen erwachsen sind, seinem Leben ein Ende gemacht.

— Ein im Lager vor Delhi stehender englischer Dragoner theilt in einem Briefe vom 8. Aug. eine Thatfache mit, die — vorausgesetzt, daß sie nicht seine Erfindung ist — beweisen würde, daß die Lage der Besatzung sich sehr verschlimmert hat. Vor wenigen Tagen, schreibt er, jagten wir den Sipoy's 20 oder 30 Meilen abwärts von der Stadt wieder einmal ein paar Kanonen ab. Und woraus waren diese wohl gemacht? Ich will's Euch sagen. Habt Ihr je den unteren Theil eines Telegraphenpostens gesehen, der in der Erde steckt? Er ist von Eisen und natürlich hohl; ein Zündloch ist bald gebohrt und die Kanone ist fertig. Den oberen Theil der Stange, die aus Holz ist, brauchen sie zum Fortschleppen des Geschüzes und nun gar ihre Munition! — Sie besteht aus klein zerhackten, in einen Strumpf oder in einen Lappen eingewickelten Stücken des Telegraphendrahtes. Das sind ihre Kartätschen.

Der landwirthschaftliche Centralverein der Provinz Sachsen.

Salle, den 16. October.

Heute hielt hier der Centralverein der Provinz Sachsen eine Sitzung, in welcher derselbe unter dem Vorhitz des Herrn Präsidenten von Reibnitz zuerst die Vereinsrechnung für das Verwaltungsjahr 1857 beargüerte, und das Verfahren bestimmte, welches bei der Vertretung der Geldzuschüsse für die Vereinsunternehmungen einzuhalten sei. Darauf kamen folgende Aufgaben zur Besprechung: „Dürfte es im Interesse einheitlicher Thätigkeit des Centralvereins nicht zweckmäßig sein, auch innerhalb der Zweigvereine diejenigen Deputationen für die Hauptaufgaben des Vereinswesens zu begründen, welche bereits bei dem Centralverein resp. der Centraldirection bestanden oder noch begründet werden?“ Die Verhandlung ergab, daß den Vereinen die Errichtung von Commissionen für die verschiedenen Theile der Landwirthschaft wohl zu empfehlen, daß es aber nicht zweckmäßig sei, die Zweigvereine dazu zu verpflichten. Längere Zeit beschäftigte sich die Versammlung mit dem Prämienswesen, insbesondere mit der Frage, ob es wünschenswerth sei, für die besten Leistungen im Gebiete des Ackerbaues und der Viehzucht Konkurrenz-Prämien auszugeben. Es wurde erkannt und bestimmt, daß es künftig mit solchen Prämien versucht werden solle. Hieran schloß sich eine umfassendere Besprechung über die weiteren Maßnahmen zur Beförderung der Rindvieh- und der Pferdezücht. Von mehreren Seiten wurde das Ungüer Vieh dringend empfohlen. Dabei wurde auf den nachtheiligen Einfluß der Steuer aufmerksam gemacht, welche ohne Rücksicht auf die Schwere, ob 500 Pfd. oder 2500 Pfd., in gleichem Maße vom Stücke erhoben werde. In Bezug auf die Pferdezücht wurde, unter Wiederholung der alten Klagen über die zu geringe Zahl der Beschäftigten und über jeweiligen Mangel an Rücksichtnahme bei den militärischen Aushebungen, den Vereinen die Errichtung von Zuchtgesellschaften dringend empfohlen. Zur Hebung der Zeitschrift des Centralvereins wurde beliebt, die Zweigvereine sollten ihre Protokolle einsenden, und in der Zeitschrift veröffentlichen. Mehrere Stimmen machten darauf aufmerksam, daß es den Zweigvereinen so lange an guten Schriftführern fehlen werde, als diesen die wichtigste Seite des Vereinswesens als eine leere Ehrenpflicht aufgegeben werde. In Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung zu Gorha wurden zwei Commissionen gewählt, die eine für die Gründung eines landwirthschaftlichen Creditinstituts für die Provinz Sachsen, die andere für die weitere Bearbeitung des Antrages des mannsfelder Bauerevereins wegen Errichtung von Unterstützungskassen für die ländlichen Arbeiter. Schließlich wurde Magdeburg für die nächste Generalversammlung des Centralvereins und zum Directorialgehülfsen Amtsrath Esner in Rosenburg bestimmt. Nach Wische besuchten mehrere Mitglieder die permanente Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe, aber die vorgezückte Zeit gestattete nicht mehr, die ausgestellten Gegenstände zu prüfen und über die besondern Bedürfnisse der Vereine in Beziehung der Ausstellung in Berathung zu treten.

Bekanntmachung.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung von den nach unserer Bekanntmachung vom 1. Juli c. zur Auslosung bestimmten 10,800 Seehandlungs-Prämienheinen fielen an Haupt-Prämien bis einschließlich 500 Thlr. auf die Nummer:

10,598 — 9500 Thlr. 23,003 — 4000 Thlr. 140,774 — 2000 Thlr. 193,843 — 2000 Thlr. 227,593 — 2000 Thlr. 68,201 — 1000 Thlr. 92,486 — 1000 Thlr. 103,004 — 1000 Thlr. 249,621 — 1000 Thlr. 4180 — 600 Thlr. 16,108 — 600 Thlr. 41,673 — 600 Thlr. 42,393 — 600 Thlr. 87,381 — 600 Thlr. 165,745 — 600 Thlr. 212,135 — 600 Thlr. 230,673 — 600 Thlr. 247,506 — 600 Thlr. 22,815 — 500 Thlr. 47,783 — 500 Thlr. 50,952 — 500 Thlr. 76,221 — 500 Thlr. 80,145 — 500 Thlr. 126,767 — 500 Thlr. 147,430 — 500 Thlr. Berlin, den 16. October 1857.

General-Direction der Seehandlungs-Genossenschaft.
Camphausen, Nemmert.

Echt Englisch Porter Bier (double brown stout), von **Barkley Perkins & Co.** direct commetirt, bestes diesjährißes Märzgebräu, jetzt im schönsten **Moussaux**, à Fl. 6 $\frac{1}{2}$ excl. Glas, 12 Fl. 2 $\frac{1}{2}$ *Ap.*, bei Abnahme von 100 Fl. und darüber oder auch in **Oghosten** billiger, ebenso bestes **Edinburger** und **Burton Ale**, ganz vorzüglich schön, empfehle bei Parteen und einzelnen Flaschen billigt.

Julius Riffert.

Die ersten neuen **Malaga-Citronen**, **Apfel-sinen** und **Orangen** trafen so eben ein und offerire solche in **Kisten**, **Hundertern** und einzeln billigt.

J. Kramm.

Von jetzt ab treffen wöchentlich 3mal **Frische Whitstaber Austern**

ein, die hiermit bestens empfohlen halte.

G. Goldschmidt.

Hiermit erlaube mir die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem heutigen Tage meine

Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung

unter der Firma:

Hermann Berner

vom Marktplatz Nr. 4 nach der — **grossen Ulrichsstrasse Nr. 8** — verlegt habe.

Für das mir bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerrhin angedeihen lassen zu wollen, und werde ich stets bemüht sein, mir es durch **Pünktlichkeit** und **Reellität** zu bewahren.

Halle, d. 15. October 1857.

Hermann Berner.

Mein **Schnell- und Schönschreib-Unterricht** wird zu jeder beliebigen Stunde am Tage und des Abends erteilt. Jeder noch so schlecht Schreibende wird in **10 Lehrstunden** zu einem geläufigen **Schönschreiber** ausgebildet; Honorar mit **Garantie 3 *Ap.*** Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei mir aus.

C. Landmann jun., Halle „Englischer Hof“.

Richard Pauly in Halle a/S.,

gr. Steinstraße Nr. 8.

empfehlte hiermit sein Lager aller **Jagd- und Reise-Effekten**, **Damentaschen** in allen nur möglichen Stoffen und Lederarten, mit und ohne Stickereten, **Schultaschen** und **Mappen**, **Knabengürtel**, **Sosenträger**, **Kniebänder**, alle Arten **Damen-Ctuis** und **Necessaires**, **Schreibmappen**, **Papeterien**, **Albums**, **Schreib- und Zeichen-Ctuis**, **Portemonnaies**, **Cigarren-Ctuis** und **Briefstaschen**, **feine Stöcke**, **Reitz-Fahr- und Kinderpeitschen**, **Reitzsäume**, **Chabracken**, **Staldecken** und **Gurte**, **Martingals**, **Trensen** und **Halftern**; alle nur möglichen Arten von **Damenschmuck**, als: **Brochen**, **Armspangen**, **Nadeln** und **Nippfäcken** von **Elfenbein**, **Schildpatt**, **Alcat** und **echt Pariser Feuer-Vergoldung**, **echte Meer-schaumpfeifen**, **Cigarrenspitzen** und **Schnupftabacksdosen**; ferner sein Lager von **Wiener Eichenholzwaaren** mit und ohne **Goldbronce** u. s. w. u. s. w.

Da sämtliche Waaren aus den vorzüglichsten Stoffen in den neuesten Façons und der vorzüglichsten Arbeit ausgeführt sind, und mein Bestreben besonders darauf gerichtet ist, einem Jeden die schönste und größte Auswahl zu bieten, verbunden mit strenger Reellität und festen Preisen, so gebe ich mich der Hoffnung auf recht zahlreichen Zuspruch hin, um den ich hiermit bitte.

Richard Pauly, Sattler- u. Täschnerwaaren-Fabrikant.

Alle Arten **Stickerereien** werden nach Muster schnell angefertigt von

Richard Pauly.

Die Pelzwaaren-Handlung

von **E. Bieber** in **Eisleben**

empfehlte auch dieses Jahr ihr gut assortirtes Lager von **Reise- und Hauspelzen**, **Muffen**, **Kragen**, **Mantel-schetten**, **Halstkransen**, **großen** und **kleinen Fußsäcken** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu billigen Preisen.

Pianoforte

von bekannter Güte empfehle die **Fabrik von J. C. Jonas**, Brüderstraße Nr. 10 in Halle.

Zum Antritt am 11. November wird auf dem Rittergute **Wernsdorf** bei **Merseburg** eine erfahrene, gut empfohlene **Wirthschafterin** gesucht.

Verpätet.

Den **Kammerjägers Reichert** aus **Hettstedt** allgemeines Lob bei Vertilgung der **Feldmäuse** in der **Feldflur** **Wieskau**.

Der Vorstand.

Auction von Bauspänen

Wittwoch d. 21. d. M. von 2 Uhr **Klausthor** **Pachhofplatz** Nr. 3.

Gebauer-Schweifschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Große fette Kiel. Bücklinge empfing **Julius Riffert.**

Von dem ächten **Klettenwurzelöl** in **Flaschen** à 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, mit einem erhabenen **R** als Zeichen der **Rechttheit**, ertheilt **neue Zusendung** und empfiehlt

Carl Haring, **Neunhäuser** Nr. 5.

Morgen Sonntag erhalte Frische Austern.

J. Kramm.

Heute empfing ganz **Friscen Seedorf.**

J. Kramm.

Ganz echten **Düsseldorfer Senf** à 10 $\frac{1}{2}$ pr. Quart.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen **Rabatt**, empfiehlt **Wm. Kannengießer**, **Senffabrikant** aus **Düsseldorf**, **Scheuditz**, im **October**.

Grundstück-Verkauf in Eisleben.

Die zum **Nachlaß** des **Fraulein Reinert** gehörigen **Grundstücke** und das **Wohnhaus** in der **Freistraße** mit **Verkaufsladen** und in vorzüglicher Lage, der in der **Münz- oder Herrengasse** belegene **Garten**, sowie die **daranstoßende** in der **Nicolaigasse** belegene **Scheune** mit **Hofraum** und **Ställen** — sollen auf den **20. dieses Monats** **Nachmittags 2 Uhr** im obgenannten **Hause** meistbietend **verkauft** werden.

Eisleben. Die Erben.

Für ein **Schnittwaarengeschäft** suche ich einen **gewandten** und **zuverlässigen** **Commis**. **A. Rinn** in **Halle**, **Lucke** Nr. 9.

Ein **gebildetes** **Frauenzimmer** in **gefesten** Jahren von **außerhalb**, welches **längere** Zeit sowohl in **Material- als Galanterie-Geschäften** und in einer **Wirthschaft** **conditionirt**, gute **Zeugnisse** besitzt, sucht zum **1. Noobr. d. J.** in einem **soliden** **Hause** unter **bescheidenen** **Ansprüchen** eine **ähnliche** **Stelle**. Alles Nähere wird sowohl auf **mündliche** als auf **frankirte** **schriftliche** **Anfragen** **Herr Hardegen** — am **Bahnhofe** Nr. 2 — mitzutheilen die **Güte** haben.

Sonntag giebt es **frischen Gänsebraten**, **Obst-** und **Speckfuchen** bei

A. Lehmann im **Bierteller**.

Stadttheater in Halle.

Sonntag, den 18. October:

Der Wildschütz,

Oper in 3 Acten von **Vorhng.**

Montag, den 19. October:

Tanthen Unverzagt,

Lustspiel in 3 Acten von **Görner.**

Julius Wunderlich.

Zur Kircheß in Beuchlitz,

den 18. und 19. d. Mts., ladet **freundlichst** ein der **Gastwirth Klebzig.**

Weintraube.

Dienstag den 20. Oct. 1857:

4. Abonnements-Concert.

Zur **Aufführung** kommt:

Melodische Skizzen,

Großes Potpourri von **J. Gung'l.**

Anfang 3 Uhr. **C. John,**

Stadtmusikdirector.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden **Verwandten** und **Freunden** zeigen mit **tiefbetrüben** **Herzen** ergebenst an, daß nach **sechswöchentlichem** **Krankenlager** heute **früh 2 Uhr** der **Gutsbesitzer** **Friedrich Rhein** in **Schwittersdorf** **sanft** **entschlafen** ist. Um stille **Theilnahme** bitten die **Hinterbliebenen.**

Den 16. October 1857.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 16. bis 17. October.
Kronprinz: Hr. Kgl. Kammerherr Freih. v. Freisen m. Gem., Junger u. Kammerdiener a. Hammelburg. Hr. L. Offiz. v. Meyer a. Wien. Die Hrn. Kauf. Caspari a. Berlin, Müller a. Meran, Steinbach a. Preuß.-Rhein.
Stadt Zürich: Hr. Amtm. Blumenau a. Burg-Derner. Hr. Fabrik. Sommerich a. Erlangen. Hr. Offiz. v. Schubarth a. Russland. Hr. Mechan. Kemper a. Düsseldorf. Die Hrn. Kauf. Giese u. Willippson a. Magdeburg, Mendel a. Berlin.
Goldener Ring: Die Hrn. Kauf. Böttger a. Erfurt, Ledmann a. Dresden, Schimmer a. Göben, Just a. Magdeburg. Die Hrn. Fabrik. Wagner a. Dessau, Meyer a. Plauen. Hr. Apoth. Freilberg a. Dessau. Hr. Buchhändler Kugel a. Breslau.
Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Bauffel a. Nordhausen, Sommer a. Dessau, Frischa a. Weimar. Hr. Gutbesel, Franke u. Hr. Amtm. Dämmer a. Breslau. Hr. Regist. Höfer a. Rudolstadt.
Stadt Hamburg: Hr. Amtm. Schmidt a. Ramin. Die Hrn. Stud. theol. Rauter a. Mülhausen, Ganneffer a. Rudort. Die Hrn. Kauf. Rosenthal a. Rantheim, Guding a. Bremen.

Schwarzer Bär: Hr. Rent. Kröy a. Gonnern. Hr. Kaufm. Sahn a. Lenfeld.
Goldne Kugel: Hr. Einnehmer Lohf a. Erlau. Die Hrn. Kauf. Eichenberg a. Saalfeld, Ebert a. Leipzig, Brungträger a. Benshausen. Hr. Fabrik. Helreich a. Neustadt.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Kaufm. Ehrlich a. Stettin. Hr. Rent. Wendel a. Heidelberg. Hr. Dr. Kaufe a. Kolberg. Hr. Baumeister Schmidt a. Posen.
Thüringer Bahnhof: Hr. Ober-Stallmstr. Vollef m. Tochter a. Berlin. Hr. Maschinen-Fabrik. Klufemann a. Sondersburg. Hr. Stud. jur. Willens a. Bremen. Hr. Stud. oecon. v. Krause a. Jena. Die Hrn. Kamml. Regensburg a. Kralau, Bunge a. Lichtenfeld.

Meteorologische Beobachtungen.

	16. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	335,25 Bar. L.	335,09 Bar. L.	335,38 Bar. L.	335,24 Bar. L.	
Dunstdruck	3,15 Bar. L.	4,49 Bar. L.	4,08 Bar. L.	3,91 Bar. L.	
Rel. Feuchtigk.	93 pCt.	81 pCt.	91 pCt.	88 pCt.	
Luftwärme	6,0 C. Rm.	11,9 C. R.	9,3 C. Rm.	9,1 C. Rm.	

Bekanntmachungen.
Öffentliche Versteigerung.

Montag den 16. November 1857
Nachmittags 2 Uhr
werden an hiesiger Gerichtsstelle 93 Stück verschiedene Baumwollenzuge versteigert.
Dessau, d. 3. October 1857.
Herzogl. Anhalt. Kreisgericht.
Bed.

Folgende der hiesigen Domkirche resp. Domgemeinde gehörige Ackerpläne:
 23 M. 112 □ R. im kurzen Krienitz,
 12 - 13 - im langen Krienitz,
 35 - 85 - im Hölberger Felde,
 1 - 29 - im kurzen Sande,
 17 - 87 - zwischen der Scharfsteierei und der faulen Wietzsche,
 welche zur Zeit theils an die Wittve Schüller, jetzt deren Erben, theils an den Handelsmann Betsmann, jetzt dessen Erben, theils an den Dekonom Kaufmann verpachtet sind und zu Michaelis 1858 pachtlos werden, sollen von da ab anderweit auf 12 Jahr meistbietend verpachtet werden und habe ich im Auftrag hierzu Termin auf den 27. October d. J. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaunt. Die Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.
Halle, den 13. October 1857.
Der Rechts-Anwalt Gödecke.

Auction.

Dienstag den 27. d. Mts. Nachmittags von 1 1/2 Uhr ab werden in dem Auctionszimmer hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts verschiedene neue moderne Bijouteriewaaren, 1 gold. Uhrkette, 7 gold. Armbänder, 2 Brochen, gold. Ohrringe, Hemdnöpfe und Medaillons, 2 damascirte Doppelpistole von Kreiser in Leipzig, 1 Wachslichte, 1 Püsch- u. 1 Scheibenbüchse, 2 einläufige Gewehre, 1 altdeutsche Radschloßbüchse mit fünflicher Verzierung, 1 Kinderlichte, 1 Zündhütchengewehr, 1 Paar Pistolen, 3 große Hirschgewehre, 1 fast noch neue Thurmuhre, 18,000 Stück diverse s. echte Bremer und Havana-Cigarren, Bajadera, Celebrada, Leondeora u. a. S. gerichtlich verauktionirt werden.
Die Thurmuhre wird Mittwoch Nachmittags 3 Uhr in dem Turnanstaltsgebäude in der Luckenstraße verauktionirt werden.
Graeven, Auct.-G.

Verkauf von weidenen Reißstäben.

Am Montag den 2. Novbr. d. J. Vormittags 9 Uhr wird im Fischhause bei Schul-Porta das dreijährige weidene Reißholz von circa 40 Morgen Saal-Heegen öffentlich meistbietend verkauft, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß ein Drittel der Kaufsumme jedes erstandenen Looses im Termine anzuzahlen ist.
Porta, den 15. Octbr. 1857.
Das Forstamt der Königlichen Landeschule.
6000, 1500, 800, 600, 250, 200 P sind auszuleihen durch Jordan, Mittelstr. Nr. 13.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß nach einem Ministerial-Erlasse vom 3. Juli c. in denjenigen Regierungsbezirken, Kreisen und Gemeinden, in welchen für den Transport von Holz, Wildpret oder andern Gegenständen besondere Ausweise polizeilich erfordert werden, die Annahme derartiger Güter zur Beförderung auf der Eisenbahn nur nach vorgängiger Verbringung der am Orte der Aufgabestation erforderlichen Ausweise und Legitimationen erfolgen darf.
Magdeburg, den 13. October 1857.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Schenkungs-Verkauf.

Dasselbe liegt 1 Stunde von einer großen Stadt, durchaus guten Gebäuden, massive schöne Brauerei nach dem neuesten Styl angelegt, 132 M. sehr gutem Acker incl. 10 M. Wiesen, völlig separirt, soll eiligst wegen Todesfalls des Besitzers mit vollen Inventarien für 13.000 P verkauft werden. 9000 P zu 4 Prozent können stehen bleiben und sind keiner Kündigung unterworfen. Näheres ertheilt der Dekonom G. Höfeler in Halle, gr. Brauhausgasse Nr. 31.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht gleich oder zum 1. November
G. Neiling, Schmeerstr. 10.

Ein erfahrener Schlosser sucht Beschäftigung, wenn auch außerhalb, auf einer Zuckerrübenerei oder an einer Dampfmaschine als Wärter. Das Nähere zu erfragen beim Tischlernstr. Ulbricht an der Halle.

Die besten und frischesten bairischen Malzbambons von bekannter Güte gegen Husten empfiehlt
C. L. Helm.

Coen's-Nußöl-Sodaseifen, weiß, gelb und rosa, vorzüglich gut, a 7/2 u. 8 1/2 Pf. bei
C. L. Helm, Steinstraße.

Eine eiserne Wattenmaschine, welche sich zur Anfertigung aller Arten Watten eignet, steht billig zu verkaufen. Wo? erfährt man bei Gd. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Eisen, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zink, Knochen, Lumpen, Tuchschnitte, Watten wird zum höchsten Preis gekauft große Brauhausgasse Nr. 2.

Meine in gutem Zustande befindliche, dicht bei Gonnern belegene Windmühle, nebst neuen massiven Wohngebäuden und Acker will ich den 30. October d. J. Vormittags 11 Uhr im Gasthose zur „Sonne“ öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.
Gonnern, den 16. October 1857.
Der Mühlenbesitzer Schoch.

Gesucht wird ein bewährter, kinderloser Gärtner oder geübter Gartenarbeiter mit wenig Familie, welcher bei dem Besizer eines mäßigen Gartens Wohnung, auch Beschäftigung, legere aber auch im Orte selbst und in der Umgegend reichlich findet.
Näheres wird mitgetheilt in
Landsberg Nr. 144.

Zu vermietthen

zwei meublirte Zimmer Brüderstraße Nr. 4.
12,000, 7500, 6000, 1500, 1000, 4-500, 300 und 200 Thaler sind sofort auszuleihen durch den Actuar Dancker, Schmeerstraße 12.

Das Heilinstitut durch Galvanismus u. Magnet-Electricität, kleiner Berlin Nr. 1, beschäftigt sich fortwährend mit Behandlung von Rheumaförmigen, Nervenschmerzen u. Lähmungen u. Sprechstunde von 11 bis 12 Uhr.
Dr. Tieftrunk, practischer Arzt.

In Bezug auf die Anzeige in Nr. 237 d. Zeitung, die Verwerthung von lithographischen Steinen und Pressen, bemerke ich, daß Selbiges durchaus keinen Bezug auf mein Geschäft hat, auch nicht bei mir zu erfragen ist, sondern ich wie vor gefällige Aufträge in allen Lithographien prompt und billig besorge.
König, Steindruckerei im goldnen Löwen.

Gr. Märkerstraße Nr. 23 ist die Bel-Stage nebst Zubehör von jetzt ab zu vermietthen und Ofern k. J. zu beziehen. Näheres im Hause beim Wirth zu erfahren.

Gr. Märkerstraße Nr. 23 ist ein großer Saal, große gewölbte Keller und Niederlagen zu vermietthen und kann getheilt oder im Ganzen übergeben werden. Näheres im Hause beim Wirth zu erfahren.

(Commissi.) Ein gewandter Commis findet in einem Colonial- und Manufacturwaaren-Geschäft Stellung durch das Comtoir von Clemens Warnecke in Braunschweig.

Ein Knecht

wird bei sehr gutem Lohne zu Weingarten auf der Steinhauser Ziegelei vor Schlettau bei Halle gesucht.

Eine nahe bei Magdeburg belegene Windmühle mit 22 Morg. Acker — sämmtlich guter Weizenboden — soll wegen Kränklichkeit des Besizers sofort verkauft werden mit einer Anzahlung von 3000 P. Näheres durch
C. Newitzky in Magdeburg,
Tischlerbrücke Nr. 5.

Ein Landgut nahe bei Magdeburg mit 160 Morg. Acker incl. Wiesen, in dessen Nähe 2 Zuckerrüben belegen, soll mit allem lebenden und todtten Inventar für den Preis von 12,000 P, mit einer Anzahlung von 6000 P, sofort verkauft werden. Näheres durch
C. Newitzky in Magdeburg.

Für ein Materialwaaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Adressen befördert die Kuhn'sche Buchh. in Eisenach.

30 Arbeiter

sind bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung auf der Grube „Clara-Berein“ bei Gröden.

Kuiwan, welcher allgemeinen Beifall gefunden, empfiehlt täglich frisch
Hôtel Garni „zur Börse“ in Halle.
C. J. Scharre.

Gummischeuhe, Prima-Qualität,

offerire Herrenschuh à 1 *Rp* 10 *lg*,
 Damenschuh à 1 *Rp* —
 Kinderschuh à — : 20 *lg*.

Wiederverkäufern notire zu Fabrikpreisen.

Hermann Rüffer,
 große Steinstraße Nr. 67.

Dr. Romershausens Augenessenz,

zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft.
 Bestellungen hierauf übernimmt ohne Preisermäßigung für Halle und Umgegend
W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

Verbürgte Hülfe für Bruchleidende,

wonach ich, der Unterzeichnete, gestützt auf meine vieljährige erfahrungreiche Praxis, von keinem Bruchleidenden, der bei mir Hülfe sucht, hierfür etwas verlangen, im Gegentheil Jedem, und sollte Jemand von noch so weit her zu mir kommen, seine deshalb gehalten Reisefahrtkosten sogar wieder ersetzt werden will, wenn es mir nämlich bei aller angewandten Mühe und den in meiner Wissenschaft liegenden Mitteln dennoch nicht möglich würde, ihm helfen zu können. Diese Bürgschaft, welche zu geben sich bis jetzt noch Niemand erboten hat, bezieht sich auch auf alle diejenigen Herren, Damen und Kinder, bei denen vielleicht schon Alles erfolglos versucht, mithin selbst bei den berühmtesten Bandagisten keine Hülfe fanden. Auch führe ich außer meinen zur Radicalheilung besonders geeigneten, nach eigenem System ganz neu konstruirten Bruchbandagen noch andere, welche gegen Mastdarm- und Muttervorfall ebenfalls auch die sicherste Hülfe leisten.

Fr. Lange in Halle a. S., große Ulrichsstraße Nr. 48. (Selbst Bruchleidender.)

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei Fr. Lange.

Grass Cloath oder Grasleinen,

der schönste, leinenem Batist ähnliche Stoff zum Sticken, empfiehlt

Robert Cohn.

Wollene und seidene Jacken,

auf bloßem Leibe zu tragen, empfehle ich von 1-4 *Rp* per Stück in größter Auswahl.

Robert Cohn.

Französische Schleier

sind wieder in allen Qualitäten vorräthig bei

Robert Cohn, gr. Ulrichsstraße 5.

Der landwirthschaftliche Kalender für 1858

ist erschienen und zu haben in der

Pfefferschen Buchhandlung in Halle.

Guano, pro Netto-Ctr. 4 *Rp*.
 Vertrieb durch **A. Ritter & Comp.,**
 Bauhof Nr. 3.

Die Guano-Fabrik zu Halle.

Die Herren Gutsbesitzer, welche zur diesmahligen Herbstdüngung so reichlich aus unseren Guano-Vorräthen entnommen haben, ersuchen wir die Erfolge der Düngung, was Körner, Blatt und Knolle anbetrifft, und gesälligst kommenden Jahr mitzutheilen, wie dies bereits Sr. Mittergutsbesitzer von Bhern, von Plotbo, Oberamtmann Rißert so gethan haben.

Die Essigfabrik von G. Barth,

Fleischergasse Nr. 3.

empfehlen ihre Erzeugnisse, als: Essigsprit à Drt. 1 1/2 *lg*, feinsten Weinessig à Drt. 1 1/2 *lg*, Estragonessig à Drt. 2 *lg*, sowie gewöhnlichen Wein- und Bieressig von bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

Achten **Franzbranntwein**, sehr angenehm zum Trinken, sowie zum äußern Gebrauch (mit Salz) bei Wunden jeder Art sehr heilend wirkend, empfiehlt à Drt. 15 *lg*.
G. Barth, Fleischergasse Nr. 3.

Hydraulische Pressen

von beliebiger Construction und in brauchbarem Zustande befindlich, werden zu kaufen gesucht. Franco-Adressen bittet man bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung unter C. J. B. niederzulegen.

Harlemer Blumenwiebeln
 empfiehlt **C. S. Kifel.**

Fortwährend frischen ausge-

zeichneten **Mostsch** empfiehlt die Seif-Fabrik große Märkerstraße Nr. 2 von **Julius Lutterbach** aus Creefeld bei Düsseldorf.

Ein Paar echte türckische **Enten** werden zu kaufen gesucht große Steinstraße Nr. 6.

Von einer in Commission empfangenen größeren Partie

Echten peruanischen Guano

habe ich noch zu angemessenen billigen Preisen abzulassen und nehme gern Aufträge gern entgegen.
E. Heur. Keil,
 Halle, gr. Brauhausgasse Nr. 9.

Sauerkohl, Sengurken und Pfefferkurken empfiehlt

H. Hohndorf, Alter Markt Nr. 15.

Sühneraugen-Pflasterchen,

rühmlichst bekannt und approbirt, à Stück 1 1/2 *lg*, nebst Gebrauchs-Anweisung bei
W. Hesse, Schmeerstr. Nr. 36.

Frischer Kalk

Mittwoch den 21. October in der Biegelei am Hamsthor.
Stengel.

Holzgalioschen

empfehlen **G. Neiling, Schmeerstr. 10.**

Aufträge zur gründlichen Vertilgung

der **Feldmäuse** werden mündlich oder schriftlich erbeten.
 Apoth. **D. Feller, K. P. Kammerjäger,**
 H. Brauhausgasse 13.

Warnung!

Ich warne hiermit einen Jeden, meiner Frau, **Friederike geb. Niesch**, unter keinem Vorwande auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung hafte.
Johann Schubert,
 Bergmann in Löbejün.

Eine erfahrene Landwirthschafterin wird zum 1. Januar in der Nähe von Halle gesucht. Adressen werden unter A. poste restante Halle erbeten.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

1 *lg* per Nr. wöchentl. Per Quartal 16 1/2 *lg* m. Prämie
ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.
 LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE.
 Durch alle Postämter zu beziehen, in Halle durch
Hermann Berner, gr. Ulrichsstr. Nr. 8.

Haus-Verkauf.

Das von dem Glasermeister **Wagner** hinterlassene, dem Kronprinz vis à vis gelegene Haus, steht aus freier Hand zu verkaufen.
 Näheres große Märkerstraße Nr. 13.
 Halle, den 18. October 1857.

In unserm Verlage ist soeben erschienen:

Aufgaben

zu
Übungen im schriftlichen Rechnen

für
Bürger- und Volksschulen

von
J. C. F. Scharlach,

Schuldirektor in Halle, Ritter des Rothen Adler-Ordens 4. Kl.
 18 Hefte:

das Zusammenzählen und Abziehen unbenannter und gleichbenannter Zahlen.
 8. cart. Preis 3 Egr.

Auflösungen der Aufgaben

von demselben Verfasser.

18 Hefte.

8. geb. Preis 4 *lg*.

Die Hefte 2-5 der Aufgaben wie der Auflösungen erscheinen in schneller Aufeinanderfolge zu denselben Preisen.

Inhalt:

- Hefte 2. Multipliciren und Dividiren unbenannter u. gleichbenannter Zahlen.
 - 3. Die vier Species in ungleichbenannten Zahlen.
 - 4. Bruchrechnung.
 - 5. Regelbetri-, Zins-, Termin-, Disconto-, Rabatt-, Wechsel-, Gesellschafts-, Vermischungs-Rechnung.
- Die neuen Münz- und Gewichtsbekanntnisse finden überall Berücksichtigung und Anwendung.

Halle. Schroedel & Simon.

Gummischeuhe reparire ich mit Gummisuttapercha-Kitt.

Hebuschief, Schuhmachermeister,
 große Brauhausgasse Nr. 2.

Der Mann, welcher die ihm am 13. d. Mts. in der gr. Ulrichsstraße übergebene verschlossene Reisetasche nicht an die ihm genannte Adresse abgegeben hat, wird ersucht, dieselbe sofort an Herrn **Fürstenberg senior** in Halle abzuliefern, widrigenfalls die Sache gerichtlich verfolgt werden wird.

Thiemischer Gesangverein.

Von jetzt ab Montag und Donnerstags Probe zur „Walpurgisnacht“ von Mendelssohn und „Voreley“ von F. Hiller.
 Je regelmäßiger und pünktlicher die Proben besucht werden, um so eher kann die Aufführung stattfinden.

Goldene Rose Halle a/S.

empfehlen
altes Culauer Lagerbier.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh sieben Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Emilie geb. Wolff** von einem gesunden Knaben beehrt sich hierdurch anzuzeigen

Wilhelm Gödecke.

Dölnitz, den 17. October 1857.

Todes-Anzeige.

Am 13. Octbr. o. Mittags 12 Uhr entschlief sanft mein geliebter Mann, der Rent. **Peter Giersch**, an der Ruhr 65 Jahr alt.
 Diese Trauernachricht unseren Freunden und Bekannten.

Lügendorf, den 15. Octbr. 1857.
Marie Magdalene Giersch geb. Mehl.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 244.

Halle, Sonntag den 18. October
Hierzu eine Beilage.

1857.

Deutschland.

Berlin, den 16. October.

KüUetin.

Das Befinden Sr. Majestät des Königs vor während des gestrigen Tages einige erfreuliche Zeichen der allmählig fortschreitenden Besserung dar. Die vergangene Nacht verbrachten Allerhöchstdieselben wiederum in einem ruhigen und erquickenden Schlafe.

Sanssouci, den 16. October, Morgens 9 Uhr.

(gez.) Dr. G. Grimm. Dr. Weiß.

Wir hören, daß der König heute Morgen gegen 7 Uhr, gestärkt durch den ruhigen Schlaf, erwacht ist und mit Appetit den Thee getrunken hat. Es scheint hiernach, daß wir auf die Genesung Sr. Majestät auch weiter hoffen dürfen; doch ist der Zustand immerhin so, daß der König sich jedenfalls gründlich wird erholen und kräftigen müssen, ehe er wieder, wie früher, zu seinen Geschäften wird zurückkehren dürfen. Wir bemerkten schon neulich, wie treu Sr. K. H. der Prinz von Preußen der Königin zur Seite steht; nach wie vor ist er mit größter Hingebung und Theilnahme eine Hauptstütze Ihrer Majestät in dieser schweren Zeit. In Bezug auf eine etwaige Stellvertretung des Königs für die nächste Zeit hat der Prinz von Preußen erklärt, daß er die Leitung der Staatsgeschäfte im Namen des Königs nur übernehmen werde, wenn sie ihm unmittelbar von Sr. Maj. dem Könige übergeben wird. Dies ist — schreibt man der „Eb. Zig.“ — die entschiedene Auffassung des Prinzen. Bis jetzt hat sich der Prinz von der Einmischung in königliche Functionen, mögen sie sein, welche sie wollen, durchaus fern gehalten. Er vermedel es in diesem Augenblicke sogar, von politischen Dingen zu sprechen. Seine ganze volle Theilnahme ist seiner Bruder zugewandt. Die ganze Haltung des Potsdam den günstigsten Eindruck gemacht.

Wotsdam, d. 16. October. Die Sr. Maj. des Königs schreitet in der befriedigend höchstselbe hat gestern bereits einen Theil Bettes zubringen und Gänge durch das Zimmer heute, nach einer ruhigen und mit einem stillen Nacht, haben Sr. Maj. das Bett verlassen.

Berlin, d. 16. Octbr. Sr. Majestät Dem General-Bau-Direktor Mellin zu Witten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub-Bau-Rath Lenze zu Dirschau den Roth-Klasse mit Eichenlaub, dem Regierungs-Bau-Schau den Rothen Adler-Orden dritter Klasse Eisenbahn-Bau-Inspektor Lange zu Güstrow den vierten Klasse, so wie den Bau-Aufsicht-Berner bei der Kreuz-Güstrow-Frankfurter Eisenbahn zu verleihen.

Die Beschädigungen, welche durch die des Garde- und des 3. Armeecorps in den Feldfrüchten, Saaten u., verursacht sind, hewöhnlich, durch eine gemischte Commission der Interessenten vereinbarte Entschädigung „B. u. H. 3.“ meldet, im Ganzen etwa 1/2 Mill. Die Aufstellung der achten (Wredow) der hiesigen Schloßbrücke ist in diesen Tagen das Ganze dieses neuen großartigen Schmu- det da. So eben ist nun auch im Ver- Derhofbuchdruckerei (N. Decker) ein schö- unter dem Titel erschienen: „Die Marmorb- brücke zu Berlin“, welches die 8 Marmorb- hörigen 8 Relief-Adlern wiedergiebt.

Die hier anwesenden Directoren der Privatbanken haben gestern eine Veramm- man sich über einige Punkte geeinigt hat,

den Handelsminister angehen will. Es steht hierbei die Vermehrung der Banknoten in kleinen Apoints und die Aufhebung der Maßregel, wonach die preuß. Bank Wechsel auf lange Sicht, welche das Giro einer der Privatbanken tragen, überhaupt nicht annimmt, in erster Reihe. Heute wird eine zweite Konferenz gehalten werden.

Nachdem nicht nur die hiesige Börse, sondern alle Börsen Europas in den letzten Tagen zu einiger Befinnung gelangt sind, und eingesehen zu haben scheinen, daß es auch in Furcht und Misstrauen eine Grenze giebt, über welche hinauszugethen der gesunde Menschenverstand verbietet, ist auch von der heutigen Börse nicht so ungünstig wie früher zu berichten. Die aus lokalen Gründen etwas matten pariser Notirungen wurden Anfangs dazu benutzt, die Course zu drücken und die gesündere Gestaltung des Verkehrs der letzten Tage wieder zu fördern, obgleich das gestern verbreitete Gerücht der Erhöhung des londoner Bank-Discontos sich als vollständig unbegründet erwiesen hatte. Es konnte dieser Störungsversuch aber nur eine vorübergehende Wirkung haben, da sehr bald die Anfangs unterdrückte allgemeine Kaufslust wieder hervortrat und die Haltung bis zum Schluß belebt und animirt blieb. Je stärker aber die Anstrengungen der Börse sind, den Fortschritt der jetzigen Kalamität zu hemmen und deren Folgen zu überwinden, desto dringender ist es, sie dabei zu unterstützen und wir glauben nicht fehlgreifen, wenn wir annehmen, daß gerade die Zuversicht auf diese baldige Unterstüßung die Börse zu diesen Anstrengungen veranlaßt und ihr dieselbe wesentlich erleichtert hat. Die Zuversicht der Börse erstreckt sich auf die feste Hoffnung, daß ihre Erwartungen in nächster Zeit erfüllt werden und diese Erfüllung einen möglichen Rückfall vorbeute.

Aus dem Preussischen Oberlausitz, d. 14. Dabr., wird: Die Jesuitenmission, welche kürzlich in ebe, dokumentirt einmal wieder die Rech- Berechnung der Väter Jesu im vollsten man hierzu daß zwar kleine bescheidene, Grenze (wo bekanntlich den Jesuiten jedes eigene Dörflein Jauernick. Sodann hielt protestantischen Kirchhofe ab und planirte res mehrere Gräber, ja man ging sogar im Kirchhofe zu errichten, ohne auch nur er Ortspolizeibehörde nachzusehen. Da samt ein, befahl die Abbrechung der Kam- mäter für den Fall der Wiederholung der Ausweisung. Als die h. Väter weg wa- Gerechtigkeit zwischen der katholischen und y hervor, welche bis dahin ruhig und fried- t.

annien und Irland. Wir dürfen uns nicht täuschen, wir er finanziellen Krisis, und im Laufe der entscheiden, ob wir auf derselben stehen uns der Wirbelwind, der sich in Amerika rettungslos in seinen verheerenden Kreis es Bank-Discontos um 1 1/2 pCt. binnen genug, die Verkehrs-Verhältnisse eines je- flen Tiefen zu erschüttern, im gegenwärti- afregel um so beengender, als man Grund Bank auf dem eingeschlagenen Wege weiter rrisis auch den Kanal überschreiten und ihre ninent werfen wird. Seit 1847, so ver- h es in der City nicht so düster aus, wie Manchester, aus Glasgow und Bradford er- ichte namhafter Fallissements.

Spanien. „Berichtet nach Privat-Correspondenzen unterhaltung zwischen der Königin und Brava

